

## Kontakt

Ricarda Luthe  
Programmreferentin  
Tel: (040) 33402-16  
luthe@toepfer-fvs.de



Hamburg, 21. August 2007

## Presseeinladung

### Wenn Augen zu Quadraten werden

**Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. zeigt Werke des ungarischen Künstlers Imre Bak in der Galerie im Georgshof.**

Imre Bak ist der herausragendste Vertreter der modernen konstruktivistischen Kunst in Ungarn. Er ist Herder-Preisträger 1998 der Stiftung und hat die europäische Malerei um einen unverwechselbaren Beitrag bereichert. Die Strenge und die formale Disziplin seiner neuesten Werke ist verknüpft mit einer Farb- und Formenwelt, die seine Bilder sehr persönlich auf den Betrachter wirken lässt.



Ön – arc – kép I / Selbst – Bild – Gesicht I, Imre Bak, 2005

**Eröffnung: 27. August 2007, 18 Uhr, Galerie im Georgshof, Georgsplatz 10, Hamburg**

**Einführung: László Földényi, Leiter des Lehrstuhls für Kunsttheorie  
an der Akademie für Schauspielkunst, Budapest**

**Musik: Nóra Kiszty, Blockflöte, Masefield Stipendiatin 2006  
der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und Nicola Termöhlen, Blockflöte**

### **Herder-Preis, dotiert mit 7 x 15.000 Euro**

Dieser Preis gehörte von 1963 bis 2006 zu den bedeutendsten Kulturpreisen der Stiftung zur Förderung der kulturellen Beziehungen zu den Ländern Osteuropas. Er war das osteuropäische Pendant für westeuropäische Kulturpreise wie Shakespeare- oder Montaigne-Preis. Er galt Persönlichkeiten, die zur Erhaltung und Mehrung des europäischen Kulturerbes durch eine schöpferische Leistung auf dem Gebiet der Künste und Geisteswissenschaften beigetragen haben. Der Preis wurde jährlich an sieben Preisträger aus Osteuropa vergeben und war mit einem Stipendium verbunden, das einer vom Preisträger vorgeschlagenen begabten Nachwuchskraft ein Studienjahr an einer Wiener Hochschule ermöglichte.

**Die Ausstellung ist zu sehen: vom 28. August – 14. Dezember 2007, Mo - Fr 14 - 17 Uhr**